

**Die Zoocecidien Lothringens (Dritte Fortsetzung).**

Von J. J. Kieffer in Bitsch.

(Fortsetzung zu Seite 46).

**Conyza (squarrosa L.)**

Dipterocecidium. 507. *Cecidomyia Beckiana* Mik lebt in stark abnorm weiss behaarten Deformationen der Triebe. Die letzte Generation deformirt den Trieb der diesjährigen Pflanzen, welche nur Wurzelblätter treiben; das Cecidium erscheint zwischen diesen Wurzelblättern als ein knospenförmiges haselnussdickes Gebilde. Die Larven überwintern darin in weissen Cocons und verpuppen sich im Frühjahre. Ich habe die Mücke in beiden Geschlechtern gezogen. Fundort: Gross-Hettingen.

**Daucus (Carota L.)**

\*Hemipterocecidium. 508. *Aphis* sp.? bewirkt eine Blattdeformation; die Blätter werden in ihrer Entwicklung stark gehemmt und bleiben kleiner als die normalen, ihre Fiederchen werden schwach verdickt, roth gefärbt, nach unten gerollt oder gekrümmt. Erzeuger klein und dunkel gefärbt. Die 3. Schrägader der Oberflügel dreizinkig (doppelt gabelig). Vorkommen: Bitsch.

**Fraxinus (excelsior L.).**

Hemipterocecidium. 509. *Pemphigus nidificus* Fr. Lw. deformirt die Blätter an den Triebspitzen der Esche, so dass dieselben nach unten gebogen und gekräuselt sind und einen nestartigen Büschel bilden. Vorkommen: Bitsch und Diedenhofen.

**Galeobdolon (luteum Hds.).**

\*Dipterocecidium. 510. *Diplosis* sp.? deformirt die Spitze der nicht blühenden Triebe, deren Blätter eine involutive Randrollung beiderseits bis zur Mittelrippe zeigen. Die weissen Larven verwandeln sich in der Erde. Fundort: zwischen Lemburg und Münzthal.

**Galium (uliginosum L.).**

\*Dipterocecidium. 511. *Cecidomyia hygrophila* Mik. Die vier Endblätter stark eingekrümmt und sich mit den Rändern deckend, schwach gekielt, weiss gefärbt, und ein rundliches hanfkorngrosses Gebilde darstellend, über welchem selten normalbleibende grüne Blattspitzen hervorragen. Die

gelben Larven verwandeln sich in dem Cecidium. Vorkommen: im Torfbruch und in feuchten Wiesen bei Bitsch. Ich zog die Mücke in beiden Geschlechtern.

### Jasione (montana L.).

Phytoptocecidium. 512. *Phytoptus enanthus* Nal. bewirkt eine Triebspitzen- und Blüthendeformation auf dieser Pflanze. Die nicht blühenden Triebe mit rosettenartig ausgebreiteten oder knospenförmig aneinander gedrückten Blättern, welche verbreitert und mit abnormen hyalinen Haaren besetzt sind. Die blühenden Stengel bald mit normalen bald mit abnorm behaarten Blättern; an den Blüthenköpfen sind oftmals die Blüthen normal und die Hüllblätter allein deformirt, nämlich roth gefärbt, verbreitert, schwach verdickt und abnorm behaart; häufiger aber stellen die Blüthen ein Häufchen weiss behaarter, dicht aneinander gedrückter blattartig vergrüunter Gebilde dar. Die Milben, welche ich daraus zog, wurden von Herrn Nalepa als eine neue Art beschrieben. Dieses Cecidium, welches von Dr. v. Schlechtendal entdeckt (Ver. f. Naturk. Zwickau 1882. p. 38—40. S. A. als *Succisa pratensis*) und seither nur einmal nämlich in Schlesien wieder gefunden wurde (G. Hieronymus, Ergänzungsheft z. 68. Jahresber. d. Schles. Ges. 1890. p. 27—28), kommt ziemlich häufig auf der Katzenhardt bei Bitsch vor.

### Leontodon (autumnale L.).

Dipterocecidium. 513. *Tephritis leontodontis* Deg. lebt als Larve in den geschlossen bleibenden, schwach verdickten, oft kreiselförmig niedergedrückten Blüthenköpfen dieser Pflanze. Die Hüllblätter sind an der Spitze stets schraubenförmig ineinander gerollt. Vorkommen: Bitsch (Vgl. Mik, Verh. zool. bot. Ges. Wien 1887. p. 184—186. Tf. IV. fg. 12 u. 13).

### Lignstrum (vulgare L.)

Dipterocecidium. 514. *Schizomyia* sp.? Blüthen geschlossen, aufgeblasen und verdickt. Larven weiss, gesellig, Verwandlung in der Erde. Fundort: Schaffeld bei Gehnkirchen.

Hemipterocecidium. 515. *Rhopalosiphum ligustri* Kalt. Blätter verfärbt und nach unten bis zur Mittelrippe eingerollt. Fundort: Park des Schlosses La Grange.

## Lonicera (Periclymenum L. und Xylosteum L.).

Dipterocecidien. 516. *Cecidomyia periclymeni* Rübs. bewirkt an den Triebspitzen von S. Periclymenum eine Randrollung nach oben bis zur Mittelrippe, verbunden mit Entfärbung. Larven weiss, gesellig; Verwandlung in der Erde. Vorkommen: Waldrand zwischen Schwingmühle und Hanweiler.

517. *Diplosis lonicerearum* Fr. Lw. Blüten von L. Xylosteum am Grunde roth und stark aufgeblasen, geschlossen bleibend. Fructificationsorgane verdickt und verkürzt. Larven gesellig; Verwandlung in der Erde. Vorkommen: Neubach bei Bitsch.

Hemipterocecidien. 518. *Rhopalosiphum lonicerae* Schrk. lebt frei auf der Blattunterseite, welche sich entfärbt und nach unten bis zur Mittelrippe einrollt. Fundort: Neubach bei Bitsch. Auf L. Xylosteum wie die folgenden.

519. *Stagona xylostei* D G. lebt, mit weissem Flaum umhüllt, auf der Blattunterseite und bewirkt ebenfalls eine Randrollung nach unten mit Verfärbung. Diese Blattläuse sind oft so häufig, dass sie nicht nur die Blattunterseite, sondern selbst die Zweige bedecken.

\* 520. Blattläuse, auf der Blattoberseite saugend, bewirken an demselben Strauch eine Randrollung nach oben, mit Entfärbung. Vorkommen: mit den beiden vorigen.

## Lychnis (flos cuculi L.).

Dipterocecidium. 521. *Cecidomyia* sp.? Blüten geschlossen bleibend, aufgedunsen, fast kugelig. Larven gelbroth, gesellig; Verwandlung in der Erde. Vorkommen: feuchte Wiesen zwischen Meisenthal und Sucht, sowie zwischen Bitsch und Reysweiler.

## Medicago (sativa L.).

Dipterocecidium. 522. *Diplosis loti* DG.? Aufgetriebene und geschlossen bleibende Blüten. Fundort: Gehnkirchen.

## Melilotus (officinalis L.).

Dipterocecidium. 523. *Diplosis loti* DG.? Dieselbe Deformation wie vorher. Ebenda.

\*Phytoptocecidium. 524. Blütenvergrünung mit Zweigsucht. Die Blüthentheile umwandeln sich in gelblichgrüne, lineale, blattartige Gebilde, welche abnorm



aber nur schwach behaart und nach innen eingekrümmt sind und sich knospentartig decken. Ferner an der Stelle einzelner Blüten zeigen sich Verzweigungen des Blütenstandes, welche wieder kurzgestielte und somit aneinander gedrängte Blättchenknäuel tragen. Diese Deformation ist der bekannten durch *Phytoptus anthonomus* Nal. an *Thesium*-Arten verursachten Missbildung ziemlich ähnlich. Sie ist also nicht nur dem Substrate nach, sondern auch der Beschaffenheit nach, von dem in Schlesien auf *Melilotus albus* Desr. entdeckten *Phytoptocecidium* verschieden. An letzterem ist nämlich der Kelch normal entwickelt und die übrigen Blüthentheile noch erkennbar. (G. Hieronymus. l. c. p. 29—30). Fundort: Bitsch.

#### *Mentha* (*arvensis* L.).

\**Coleopterocecidium*. 525. Hanfkorndicke, 4 bis 5 mm. lange, und 2 mm. dicke eiförmige oder kegelförmige, roth gefärbte Stengelschwellung dicht über einem der obersten Blattpaare. Die dünne Wand umschliesst eine Larvenhöhle, in welcher eine citronengelbe, braunköpfige, mit Fussstummeln versehene Rüsselkäferlarve gekrümmt liegt. Die Käfer verliessen die Cecidien im August oder September; dieselben sind mir leider während meiner Abwesenheit entgangen; ich vermuthe aber, dass ein ziemlich grosser schwarzer *Apion*, den ich bei meiner Rückkehr im September an der Aussenseite des Zuchtglases fand, zu den Gallenerzeugern gehörte. Fundort: Bitsch.

#### *Persica* (*vulgaris* L.).

*Hemipterocecidium*. 526. *Aphis persicae* Kalt. bewirkt an den Endblättern der Triebe des Pflirsichbaumes eine starke Zurückrollung, verbunden mit Kräuselung und beulenförmiger Auftreibung, wodurch die Triebe in ihrer Entwicklung gehemmt werden. Ich sahe diese Deformation häufig in Gärten um Diedenhofen, wo sie sich als schädlich erweist.

#### *Picris* (*hieracioides* L.).

\**Dipterocecidium*. 527. *Diplosis* sp.? Eiförmige, bohnen- bis haselnussgrosse, sehr stark behaarte, aus mehreren sich deckenden Blättern bestehende Deformation der Axillar- und Endtriebe. Larven gelblich, zahlreich; Verwandlung in dem Cecidium, in weissen Cocons. Vorkommen: trockene Anhöhe zwischen Hayingen und Oetringen.

## Pirus (Malus L.).

Coleopteroecidium. 528. *Anthonomus pomorum* L. in aufgetriebenen und sich nicht öffnenden Blüten. Von Géhin um Metz beobachtet.

## Populus (tremula L.).

\*Dipteroecidien. 529. Kugelige, das Blatt durchwachsende Galle, welche der von Rübsaamen<sup>1)</sup> N. 244 beschriebenen nahe steht. Während letztere 4—5 mm. lang, dickwandig und länger als hoch ist, und an der Oberseite zum Drittel hervorrägt, ist diese dagegen nur 3—4 mm. lang, sehr dünnwandig, etwa so hoch wie lang und nur zum Viertel an der Blattoberseite hervorrägend. Die spaltförmige Oeffnung liegt auch hier auf der Oberseite, ist von einem Wulste umgeben, und reicht nicht bis an die Blattlamina. Vorkommnn: Bitsch.

\*530. Blattgalle der von Rübsaamen N. 245 beschriebenen nahe stehend. Während die eine dieser Gallen ziemlich dünnwandig ist, oberseits zum Drittel hervorrägt, und da eine spaltförmige, wulstige und nicht bis zur Blattlamina reichende Oeffnung zeigt (nach fig. 21. 1), ist die andere rothumfasst, sehr dünnwandig, einerseits (bald oberseits, bald unterseits), nur zum Viertel hervorrägend, und an dieser Stelle mit einer spaltförmigen, wulstlosen, bis zur Blattlamina reichenden Oeffnung versehen. Beide erreichen 2 mm. Fundort: Bitsch.

\*531. Blattgalle, wie sie von Rübsaamen N. 244 beschrieben wurde, aber unterseits stumpf kegelförmig verlängert, oberseits halbkuglig, mit spaltförmiger, wulstiger Oeffnung. Mit vorigen.

532. Flache, blasenartige, sehr dünnwandige, 2—3 mm. breite, kreisrunde, neben den Rippen sitzende Blasengallen mit Innengalle und mit kreisförmiger Oeffnung. Rübsaamen. N. 246. Die Blattfläche ringsum absterbend. Bitsch.

533. Nur 1—2 mm. grosse, oberseits stumpf kegelförmige, unterseits schwach convexe, grüne Blattgallen längs der Rippen, mit kreisförmiger Oeffnung und mit Innengalle. Rübsaamen N. 247. Bitsch.

(\*?) 534. *Phytoptus varius* Nal. bewirkt auf beiden Blattflächen der Espe ein blutrothes, später braun werdendes, in einer Einsenkung liegendes Erineum. Ich fand

<sup>1)</sup> Verh. d. nat. Ver. Jahrg. 47. (5. Folge B. VII) S. 231—264. Taf. VIII.

dieses Cecidium um Bitsch, bald für sich allein auftretend, bald mit den bekannten, zuerst weisslichen *Erineum populneum* Pers. auf denselben Zweigen, und sogar auf denselben Blättern vereinigt vorkommend. Die Milben, die ich daraus zog und Herrn Nalepa sandte, wurden unter obigem Namen beschrieben. (Kais. Akad. d. Wissensch. Wien. 1891. p. 199. Sitzungsber.)

#### Prunus-Arten.

Hemipterocecidien. 535. *Myzus cerasi* Fabr. lebt auf *Pr. avium* L. und *Cerasus* L., deren Blätter sich zurückrollen, indem ihre Fläche beutelförmige Auftreibungen nach oben zeigt. In ganz Lothringen häufig.

536. *Aphis bruni* Fabr. bewirkt eine ähnliche Deformation an den Blättern der Triebspitzen von *Pr. armeniaca* L. um Diedenhofen und Metz, und auf *Pr. domestica* L. und *spinosa* L. in ganz Lothringen.

*Pulsatilla* (*vulgaris* Mill. und *vernalis* Mill.).

Dipterocecidium. 537. *Diplosis pulsatillae* Kieff. deformirt die Fruchtbärte genannter Pflanzen. Die Basis dieser Bärte ist auf einer Länge von 1 bis 4 Mal die des Fruchtknotens verdickt, fast die Dicke des Fruchtknotens erreichend, abnorm behaart, grün gefärbt und mehr oder weniger gekrümmt, wodurch die Bärte ineinander geschlungen sind und ihre Spitzen schwach schraubenförmig gewunden und aneinander gedrückt bleiben, während die normalen ausgebreitet erscheinen. Oftmals auch erreichen sie nicht ihre normale Grösse. (Schluss folgt.)

---

#### Kleinere Mittheilungen.

Eine für Coleopterologen hoch interessante Publication steht in Aussicht: R. Oberthür in Rennes beabsichtigt, seine unvergleichliche *Lucaniden*-Sammlung in photographischen Abbildungen herauszugeben. Das ganze Werk ist auf etwa 68 Tafeln im grössten Quartformat veranschlagt; eine jede Tafel bietet das getreue Bild eines Kastens mit den darin enthaltenen Arten in natürlicher Grösse. Es werden in dieser Weise etwa 4000 Individuen dargestellt werden und somit eine Fülle von Formen geboten, wie sie bislang von keiner Insectenordnung existirt. Die Photographien sind von vorzüglicher Schärfe und geben alle Feinheiten der Zeichnung getreu wieder. Zu jeder Tafel soll ein erläuternder Text gegeben werden. Die Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn nimmt Subscriptionen auf das vollständige Werk zum Preise von 180 Mark entgegen; nur 30 Exemplare werden hergestellt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Die Zoocecidien Lothringens \(Fortsetzung zu Seite 46\).  
59-64](#)